Schulchor glänzt mit Stimmen und Körpersprache

Seniorennachmittag im herbstlich dekorierten Stadtforum – Amüsante Geschichten von Lena und Babett

BAD SAULGAU (sz) - Immer im Oktober, wenn der Herbst Einzug hält, laden die Elisabethenkonferenz und die Stadt Bad Saulgau die Senioren zu gemütlichem Verweilen bei Kaffee und Kuchen ins herbstlich dekorierte Stadtforum ein. Vermutlich wegen des schlechten Wetters am vergangenen Mittwochnachmittag, waren die Reihen lichter als sonst. Über die Besucher, die trotzdem gekommen waren, freuten sich Bürgermeisterin Doris Schröter und die Sprecherin der Elisabethenfrauen, Traudl Merschdorf, bei ihrer gemeinsamen Begrüßung.

Eine feste Tradition ist, dass die jungen Sänger des Schulchors der Berta-Hummel-Schule die Treffen der Senioren musikalisch eröffnen. In diesem Jahr galt es für den Chor und deren engagierten Leiterin Heidrun Boll, ein kleines Jubiläum zu feiern. Denn seit 20 Jahren leitet Heidrun Boll den Schulchor und genau so lange erfreuen die Chormitglieder die Senioren sowohl an der Fasnet als auch beim herbstlichen Treffen. Auch diesmal war es wieder herzerfrischend, wie die über 60 Schüler die Senioren unterhielten. Einen Schulalltag, musikalisch vom Aufstehen über den Schulweg bis zum täglichen Lernen humor- und temperamentvoll beschreibend, glänzten die Mädchen und Jungen nicht nur mit ihren Stimmen, sondern auch mit der komödiantischen Körpersprache bis hin zur Body-Percussion beim Singen ohne Laute. Mit dem abschließenden „Hummelschul-Blues“ gab es dann auch noch sympathische Werbung für ihre Schule.

Seit 20 Jahren erfreut Heidrun Boll mit ihrem Schulchor der Berta-Hummel-Schule die Gäste beim Seniorennachmittag der Elisabethenkonferenz und der Stadt Bad Saulgau. FOTO: EUGEN KIENZLER

Mit Lena und Babett, alias Helene Straub und Bärbel Schneider, traten dann die bewährten Garanten für das Zwerchfelltraining auf. Diesmal mit der amüsanten Geschichte über die Verwechslung zweier Einladungen mit unterschiedlichem Dresscode, die dazu führte, dass das Beachparty-Outfit bei der seriösen Geburtstagsfeier im Pfarrhaus völlig deplatziert war. Ebenfalls Altbekannte sind die Sängerfreunde um Margreth Röck, die die Senioren mit dem „Gut wieder hier zu sein, gut euch zu sehen“ begrüßten, um dann mit bekannten Ohrwürmern wie „Zeig mir den Platz an der Sonne“ oder die „Kleine Kneipe in unserer Straße“ so manchen der Senioren erinnernd mitsummen oder mitsingen zu lassen.

Zum Nachmittag passend und vom Tenorsolist Anton Stützle sympathisch präsentiert, folgte das Lied der heimlichen Wünsche und Erinnerungen „Man müsste nochmals 20 sein und so verliebt wie damals“. Eugen Kienzler nahm zum Abschluss dieses abwechslungsreichen Nachmittags bei seinem Bildvortrag „Mystisches Indien“ die Besucher mit auf die Reise nach Nord- und Südindien, um ihnen virtuell die Vielschichtigkeit dieses beeindruckenden Landes vor Augen zu führen.